



DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Geschäftsbericht

zum

16. Landesverbandstag

der DSTG NRW

am 23. November 2012

in Dortmund

Impressum:

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband NRW
Elisabethstr. 40
40217 Düsseldorf
www.dstg-nrw.de
dstg.nrw@t-online.de

Verantwortlich: Manfred Lehmann, Landesvorsitzender

Redaktion: Rolf Dauwe
Milanie Hengst
Marc Kleischmann
Manfred Lehmann
Karl-Heinz Leverkus
Thorsten Ludwig
Arno Mett
Rainer Vollmer

Redaktionsstand: September 2012

Druck: Druckerei Koch GmbH
Kaarster Str. 153
41462 Neuss

Vorwort..... 4

Grußwort
 Dr. Norbert Walter-Borjans 6

Der Landesverband 8

Berichte

 Landesfrauenvertretung 15

 Landestarifausschuss 16

 AK Höherer Dienst 18

 Fachgruppe Bau und Liegenschaft (BLB) 20

 Landesseminarleiter..... 21

 Studienbeauftragter..... 22

 AG Senioren 23

 AG Aktion 25



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle vier Jahre ist er fällig: Der Geschäftsbericht des DSTG Landesverbandes Nordrhein-Westfalen.

Diesmal sogar in zwei Teilen. In der vor Ihnen liegenden Ausgabe (Teil I) sind die Personalien und eine Reihe von grundsätzlichen Aktivitäten des Landesverbandes in der ablaufenden Legislaturperiode abgehandelt. Darüber hinaus berichten die Landesfrauenvertretung, die Tarifkommission, die Fachgruppen und Arbeitskreise über ihre Arbeit und die Aktivitäten.

Der Teil II des Geschäftsberichts wird Ihnen zum Steuer-Gewerkschaftstag NRW am 23.11.2012 in Dortmund vorgelegt werden. Als Sonderausgabe unseres Mitgliedermagazins "Blickpunkt" wird er sich auf 32 Seiten mit einer Rückschau auf vier Jahre Arbeit des Landesverbandes befassen. Bilder, Artikel, Karikaturen und Schaubilder aus den Jahren 2008 bis 2012 geben einen Einblick in die gewerkschaftliche Arbeit.

Die Arbeit in den letzten Jahren war besonders geprägt durch die politischen Umbrüche. In 2009 setzte sich die DSTG besonders für einen Gleichklang der Besoldung der Beamtinnen und Beamten mit dem Tarifergebnis ein. Das bemerkenswerte Verständnis der ehemaligen schwarz-gelben Landesregierung (Finanzminister Dr. Helmut Linssen), wie eine 1:1 Umsetzung derartiger Abschlüsse zu erfolgen habe, bescherte damals den Beamten einen Sockelbetrag in der Einkommenserhöhung von lediglich 20,-- € statt des versprochenen Gleichklangs. Die DSTG-NRW setzte daher bis zu den Landtagswahlen in 2010 auf jede ihrer Publikationen den Stempel "Besoldungsrunde 2009 – Nicht vergessen!", sehr zum Ärger des Finanzministers.

Die Landtagswahlen 2010 bescherte dem Land die erste Minderheitsregierung in NRW (Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans). Für die DSTG eine gute Zeit, stießen doch unsere Anliegen und Argumente immer auf offene Ohren und interessierte Gesprächspartner bei allen Fraktionen. In diese Zeit fällt auch die Gewährung von 200 zusätzlichen Stellen für die Finanzverwaltung (2011). Erstmals seit über 25 Jahren durften sich die Beschäftigten darüber freuen, dass mit diesen zusätzlichen Stellen die besonderen Belastungen der Finanzämter auch im politischen Raum anerkannt wurden. Am 14. März 2012 löste sich der Landtag aber schon wieder auf, die Minderheitsregierung war gescheitert. Die Neuwahlen brachten eine stabile Rot-Grüne Landesregierung mit dem bereits bekannten Finanzminister.

Natürlich mussten die Tarifrunden 2009 und 2011 auch wieder von Protestveranstaltungen begleitet werden. Beide Demonstrationen fanden in Düsseldorf statt, bei beiden Veranstaltungen stellte die DSTG die meisten Teilnehmer. Mein Dank gilt allen Teilnehmern, insbesondere aber den Organisatoren in den DSTG-Bezirks- und Ortsverbänden. Erst diese breite Unterstützung macht die DSTG wirklich stark.

Der Landesverband der DSTG ist in NRW der Zusammenschluss der drei Bezirksverbände Düsseldorf, Köln und Westfalen-Lippe. Die Zusammenarbeit ist nicht immer reibungsfrei, aber dafür immer konstruktiv und zielgerichtet. Als Landesvorsitzender bedanke ich mich bei meinen Stellvertretern Rainer Hengst, Heinz Katerkamp, Marc Kleischmann und Hans-Jürgen Schnieber für ihre Loyalität, das Vertrauen und die intensive Unterstützung bei allen anfallenden Aufgaben. Mein Dank geht auch an die Vorsitzenden und Mitglieder unserer Fachgruppen, Arbeitskreise und Ausschüsse. Aktive Gewerkschaftsarbeit muss ein breites Themenfeld abdecken. Dies gelingt der DSTG-NRW aufgrund des Engagements vieler Kolleginnen und Kollegen in hervorragender Art und Weise.

Die Finanzen im Landesverband werden von Jürgen Hollenberg verwaltet, die Kassenprüfung erfolgt durch Gabi Bensch und Andreas Weber. Für eine Gewerkschaft ist es wichtig, gerade im sensiblen Bereich der Kassenführung, in

dem es ja um die Verwaltung von Mitgliedsbeiträgen geht, gut und transparent aufgestellt zu sein. Das ist in den letzten Jahren dank der Unterstützung durch Jürgen Hollenberg wieder hervorragend gelungen.

Ganz besonders wichtig ist für die DSTG-NRW Angelika Zimmermann. Als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle ist sie Stimme und Aushängeschild der DSTG. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartnerin für unsere Mitglieder, für Ortsverbände und für jeden, der mit der DSTG Kontakt aufnehmen will. Freundlich, kompetent und mit viel Übersicht stellt sie sicher, dass Anliegen schnellstmöglich aufgenommen und erledigt werden. Damit hat sie einen maßgeblichen Anteil daran, dass alle Beteiligten und Gäste gern in die Landesgeschäftsstelle nach Düsseldorf kommen und sich dort, trotz der vielfältigen Aufgaben, gut aufgenommen fühlen.

Jetzt viel Spaß mit dem Geschäftsbericht Teil I und vergessen Sie nicht, ab dem 23.11.2012 nach dem II. Teil zu fragen. Die Sonderausgabe des Blickpunktes wird auch an alle Mitglieder versandt.

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Manfred Lehmann

Düsseldorf, im September 2012



**Grußwort des Finanzministers
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Norbert Walter-Borjans
zum 16. Landesverbandstag der Deutschen
Steuer-Gewerkschaft am 23. November 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Ihrem 16. Landesverbandstag am 23. November 2012 in Dortmund übermittle ich Ihnen meine herzlichen Grüße.

Auch nach mehr als zwei Jahren meiner Amtszeit als Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen steht die Haushaltskonsolidierung weiterhin im Mittelpunkt des Handelns. Wir stehen mit dem Landeshaushalt vor der großen Herausforderung, die verfassungsrechtlich festgeschriebene Schuldenbremse 2020 einzuhalten, ohne die Erfüllung staatlicher Aufgaben zu vernachlässigen. Dazu sind weitere Konsolidierungsmaßnahmen unerlässlich. Priorität hat eine qualitative Konsolidierung, bei der die Nachhaltigkeit der einzelnen Sparmaßnahmen im Mittelpunkt steht. Bei der notwendigen Konsolidierung auf der Aufgabenseite wird das Effizienzteam die Landesregierung unterstützen und die bereits in der letzten Wahlperiode begonnene Arbeit fortsetzen, deren Fokus insbesondere bei den Förderprogrammen und der aufgabenkritischen Untersuchung von Landesaufgaben und Verwaltungsstrukturen liegt. Die Entscheidung zur Zusammenlegung der Oberfinanzdirektionen ist ein Beispiel dafür. Damit kommen wir dem Auftrag zum Abbau von Doppelstrukturen bei Mittelbehörden nach und gestalten die Steuerverwaltung NRW effizienter und zukunftsfester. In dem Prozess der Neustrukturierung wollen wir jede unnötige Belastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermeiden. Hierzu werden wir die Beschäftigten, die Personalräte und die Schwerbehindertenvertretungen eng in die Planungen einbeziehen.

Eine wirkliche und nachhaltige Konsolidierung der Landesfinanzen gelingt allerdings nicht allein auf der Ausgabenseite. Hierfür sind auch stabile Einnahmen und eine starke Steuerverwaltung erforderlich. Die Landesregierung setzt sich daher für steuerliche Reformen ein, die eine verlässliche Einnahmehasis für den Bund und die Länder sicherstellen. In diesem Kontext gehören die Wiedereinführung der Vermögensteuer und die verfassungskonforme Ausgestaltung der Erbschaftsteuer zu den steuerlichen Kernanliegen. Die Landesregierung wird auch weiterhin im Interesse der

ehrlichen Steuerzahler und unserer Kolleginnen und Kollegen in den Festsetzungs- und Funktionsfinanzämtern alle Anhaltspunkte auf Steuerstraftaten überprüfen und sich für Steuergerechtigkeit einsetzen. Das geplante Steuerabkommen mit der Schweiz wird in seiner jetzigen Ausgestaltung abgelehnt.

Bei der Stärkung der Steuerverwaltung ist uns trotz der angespannten Haushaltssituation mit der Aufstockung der Betriebsprüfung um 200 zusätzliche Prüferinnen und Prüfer in 2011 und der zusätzlichen Einstellung von jeweils 100 Nachwuchskräften in 2011 und 2012 als Kompensation der Abgänge im Bereich des Innendienstes ein großer gemeinsamer Erfolg gelungen. Auch diese Maßnahmen sind ein Beitrag zur Verbesserung der Einnahmenseite und zu mehr Steuergerechtigkeit.

Die Steuerverwaltung unseres Landes genießt weit über die Landesgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf. Die Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern leisten ausgezeichnete Arbeit. Die ständigen Änderungen der Rahmenbedingungen und des Steuerrechts führen jedoch dazu, dass wir uns hierauf nicht ausruhen und unsere Hände in den Schoß legen können. Vor uns liegen neue Herausforderungen und Aufgaben, die es gilt gemeinsam zu bewältigen. In der Vergangenheit hat die Deutsche Steuer-Gewerkschaft die Prozesse und Entwicklungen in unserer Verwaltung äußerst kompetent als Fachgewerkschaft begleitet. Dabei hat sie sich über ihre Aufgabe als Interessenvertretung der Beschäftigten hinaus stets für sachorientierte Lösungen eingesetzt. Das Verhältnis zwischen Steuerverwaltung und der Deutschen Steuer-Gewerkschaft war dabei immer von dem Willen geprägt, das Wohl der Beschäftigten und die Erfordernisse zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben mit Augenmaß miteinander zu verbinden.

Hierfür danke ich Ihnen. Ich freue mich auf eine Fortsetzung dieser guten Zusammenarbeit.

Ihrem Landesverbandstag wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf.

Dr. Norbert Walter-Borjans
Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Landesverband

Der Landesverband ist nach § 1 der Satzung der gewerkschaftliche Zusammenschluss der DSTG-Bezirksverbände Düsseldorf, Köln und Westfalen-Lippe im Land Nordrhein-Westfalen.

Zweck des Landesverbandes ist die Wahrnehmung aller gemeinsamen Anliegen der Bezirksverbände zur Förderung der beruflichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder.

Die gewerkschaftspolitische Vertretung gegenüber Landesstellen obliegt ausschließlich dem Landesverband.

Die unmittelbare Betreuung der Einzelmitglieder obliegt den Bezirksverbänden.

Der Landesverband ist unmittelbares Mitglied des Deutschen Beamtenbundes, Landesbund Nordrhein-Westfalen.

Die Bezirksverbände sind unmittelbare Mitglieder der DSTG-Bund. Die Vorsitzenden der Bezirksverbände sind stimmberechtigte Mitglieder, der Landesvorsitzende nicht stimmberechtigtes Mitglied im Bundesvorstand der DSTG.

Landesleitung

Manfred Lehmann



Stellvertretende Vorsitzende:

BV Düsseldorf
Marc Kleischmann



BV Köln
Rainer Hengst



BV Westfalen-Lippe
Heinz Katerkamp



Beratendes Mitglied
Vorsitzender HPR
Hans-Jürgen Schnieber



Schatzmeister:

Jürgen Hollenberg

Rechnungsprüfer:

Gabriele Bensch - Andreas Weber

Sekretariat:

Angelika Zimmermann



Redaktion Blickpunkt:

Rainer Hengst (Chefredakteur)

Ehrenmitglied:

Werner Siggelkow

Unterstützt wurde die Arbeit im Landesverband durch die verschiedenen Arbeitsgruppen und Ausschüsse, die nachfolgend aufgeführt sind:

AG Aktion und WKA:

Marc Kleischmann
(Vorsitzender)

AK Höherer Dienst:

Thorsten Ludwig
(seit 2012 Vorsitzender)

Thomas Hartmann
(bis 2012 Vorsitzender)

AK Werbung (seit 1/2011):

Heinz Katerkamp (Vorsitzender)

AG Senioren:

Werner Siggelkow (bis 3/2012)
Rolf Dauwe (Koordinator)

Fachgruppe BLB in der DSTG:

Arno Mett (Vorsitzender)

Fachgruppe Finanzgerichte:

Bruno Kipp (Vorsitzender)

Landesfrauenvertretung:

Milanie Hengst (Vorsitzende)

Landestarifausschuß:

Karl-Heinz Leverkus (Vorsitzender)

Seminarbeauftragter:

Rainer Vollmer

Studienbeauftragter (DEPB-Seminare):

Rolf Dauwe

Die DSTG NRW ist in einer Vielzahl von Gremien in der DSTG und im DBB vertreten:

DSTG-Bund

Bundesleitung:

Karl-Heinz Leverkus
stellv. Bundesvorsitzender

Andrea Sauer-Schnieber
stellv. Bundesvorsitzende

Bundesvorstand:

Marc Kleischmann
Rainer Hengst
Heinz Katerkamp
Manfred Lehmann
Karin Woll

Frauenvertretung:

Milanie Hengst
Vorsitzende

Tarifkommission:

Karl-Heinz Leverkus
Vorsitzender

Friedhelm Thomas
Andrea Breuer

Rechnungsprüfer:

Jürgen Hollenberg

DBB-Bund

Bundeshauptvorstand:

Helmut Overbeck
Andrea Sauer-Schnieber
Meinolf Guntermann

Rechnungsprüfer:

Vera Dietrich

Arbeitskreis Schwerbehinderte:

Heinz Pütz

DBB-Tarifunion:

Helmut Overbeck
stellv. Vorsitzender und Tarifkoordinator

Karl-Heinz Leverkus
Friedhelm Thomas
(Mitglieder d. Verhandlungskommission)

DBB-Landesbund NRW

Vorstand DBB-Landesbund NRW

Meinolf Guntermann
(1. Vorsitzender)

Marc Kleischmann
Andrea Sauer-Schnieber

Rechnungsprüfer:

Rainer Vollmer

Tarifkommission:

Friedhelm Thomas

Landespersonalausschuss:

Heinz Katerkamp

Thema Mitgliederinformation

Ein Schwerpunkt der Arbeit des DSTG-Landesverbandes NRW ist die Information der DSTG-Mitglieder über die Arbeit des Landesverbandes

Der Landesverband NRW berichtet in vielfältiger Weise über aktuelle Entwicklungen und über seine Tätigkeit.

Blickpunkt

Dazu gehören regelmäßige Rundschreiben, die Mitgliederzeitung "Blickpunkt"

und die Veröffentlichungen auf der Internetseite (www.dstg-nrw.de). Der "Blickpunkt" erscheint 9-mal im Jahr und wird gemeinsam mit der bundesweiten Mitgliederzeitschrift "DSTG-Magazin" ausgeliefert. Die Ausgaben Jan/Feb, Jul/Aug und Nov/Dez erscheinen als Doppelausgabe.



Der Blickpunkt wird vom Redaktionsteam der DSTG-NRW zusammengestellt, zu dem neben dem Chefredakteur Rainer Hengst noch Jürgen Deimel, Günter Gonsior und Helmut Nobbe gehören. Die Redaktion legt Wert auf eine umfassende, aber dennoch kurze und lesbare Aufbereitung der aktuellen Themen.

Höhepunkt im Berichtszeitraum war die Ausgabe Nov 2010. Die Sonderausgabe erschien zum 50-jährigen Bestehen der DSTG-NRW und bot einen Querschnitt aus 50 Jahren Gewerkschaftsarbeit in NRW.



Zum Landesverbandstag NRW wird der Blickpunkt 11/2012 erneut als Sonderausgabe erscheinen. Darin werden die Ereignisse und die Aktivitäten der DSTG in den vergangenen vier Jahren zusammenge-

fasst. Die Sonderausgabe ist Teil des Geschäftsberichtes und wird den Delegierten gesondert vorgelegt.

Gleichzeitig wird diese besondere Form des Geschäftsberichtes mit dem DSTG-Magazin auch allen Mitglieder zugesandt.

Infos für Ortsverbandsvorsitzende

Bei Bedarf gibt die Landesleitung zusätzlich Rundschreiben heraus, die über aktuelle Entwicklungen, landespolitische und wichtige Besonderheiten berichten.



Seit 2008 wurden 95 Informationen für Ortsverbände mit rund 350 Seiten versandt, die in vielen Dienststellen komplett oder in Ausschnitten auch an die DSTG-Mitglieder weitergeleitet wurden.

Die Rundschreiben bieten den Ortsverbänden die Möglichkeit, ggfs. eigene Informationen zu ergänzen oder aber auch bestimmte Punkte, die für die jeweilige Dienststelle von geringerer Bedeutung sind, komplett zu streichen. Damit stellen die Rundschreiben eine wirkungsvolle

Unterstützung der DSTG-Arbeit vor Ort dar. Bei Bedarf werden den Rundschreiben aktuelle Ergänzungen, umfassendere Dokumente oder auch Musterschreiben beigelegt. Nicht jeder Leser möchte alle Details kennen. Für Interessierte gibt es allerdings immer weiterführende Hinweise oder auch Links ins aktuelle Internetangebot der DSTG.

Internet

Mit der Internetseite www.dstg-nrw.de verweist die DSTG NRW auf die aktuellsten Publikationen. Über die Seite sind -teils tagesaktuell- Meldungen, Informationen und Dokumente zu erreichen. Und hier bleiben Mustervordrucke oder themenspezifische Infos auch über längere Zeit abrufbar. Vielfach überschneiden sich die Texte aus dem Rundschreiben mit den Internetmeldungen. Allerdings bleibt es damit dem Mitglied freigestellt, über welches Medium er sich über seine Themen informiert. Und zum Beispiel sind Wahlprüfsteine, also die Aussagen der Parteien zu verschiedenen Themen vor dem Wahltag, auch langfristig durchaus von Bedeutung.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Öffentlichkeitsarbeit der DSTG-NRW gehört auch eine aktive Pressearbeit. Klassische Pressemitteilungen versendet die DSTG-NRW nur bei besonderen Themen und insgesamt sehr zurückhaltend. Erfahrungsgemäß ist die Resonanz der Presse auf die besonderen Themen der Finanzverwaltung und aus der täglichen Arbeit sehr eingeschränkt. Nur selten gelingt es, die besonderen Belastungen der Beschäftigten in den Finanzämtern auch medienwirksam zum Ausdruck zu bringen.

DERWESTEN

<http://www.derwesten.de/5088/steuerbeamte-unterstuetzen-kauf-von-daten-cds-39988052.html>



Steuerbeamte unterstützen Kauf von Daten-CDs

10.08.2010 | 11:54 Uhr

Die Deutsche Steuergewerkschaft unterstützt den Ankauf von Steuerdaten-CDs durch das Land Nordrhein-Westfalen. "Wir halten es für einen geeigneten Weg, um Steuerhinterzählern auf die Schliche zu kommen", sagte der NRW-Vorsitzende der Steuergewerkschaft, Manfred Lehmann, der Nachrichtenagentur ddpf in Düsseldorf.

Düsseldorf/Berlin (dppf). Die Deutsche Steuergewerkschaft unterstützt den Ankauf von Steuerdaten-CDs durch das Land Nordrhein-Westfalen. "Wir halten es für einen geeigneten Weg, um Steuerhinterzählern auf die Schliche zu kommen", sagte der NRW-Vorsitzende der Steuergewerkschaft, Manfred Lehmann, der Nachrichtenagentur ddpf in Düsseldorf. Auch der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft lobte die Praxis. Das Bundesfremdennachrichtendienstern erneuerte hingegen seine Kritik, denn: Der Bund werde CD-Käufe nicht unterstützen.

Medienberichten zufolge hat Nordrhein-Westfalen kürzlich erneut zwei CDs mit Daten von deutschen Steuerpflichtigen gekauft, die ihr Geld bei Schweizer Banken verstecken. Die Landesregierung will dies weder bestätigen noch dementieren, gibt aber offen zu, schon solche Daten gekauft zu haben und dazu auch weiterhin bereit zu sein.



Wesentlich intensiver hingegen werden die Kontakte zur Presse und zu den Medien, wenn Themen aktuell sind, die sich mit Entwicklungen im Steuerrecht oder der Steuerverwaltung befassen. Erste Anlaufstelle für aktuelle Kommentare und fachkundige Erläuterungen ist selbstverständlich die DSTG-Bundesleitung in Berlin. Aber wenn es um landesspezifische Besonderheiten oder regionale Kommentare geht, ist die DSTG-NRW fester Ansprechpartner für Medien aller Art.

Höhepunkte waren dabei sicherlich die Einzelfragen zur Rentenbesteuerung in 2009/2010 sowie die intensive öffentliche Diskussion über den Ankauf von Steuer-CDs und das Schweizerische Steuerabkommen in 2010 bzw. 2012. In 12 States war der Landesverband in der landesweiten Nachrichtensendung "Aktuelle Stunde" vertreten. In den Rundfunknachrichten war die DSTG regelmäßiger Gast. Im Berichtszeitraum hatte der Landesvorsitzende gleich in zwei Live-Fernsehsendungen die Gelegenheit, die Themen der DSTG auch überregional ins richtige Licht zu setzen.



Politische Arbeit

Zu den Kernaufgaben des Landesverbandes gehört die Vertretung der DSTG in den politischen Gremien des Landes. Im Berichtszeitraum führte die DSTG-NRW jährlich mindestens je ein Gespräch mit allen im Landtag vertretenen Parteien. Dabei kamen die aktuellen Anliegen und die Positionen der DSTG zur Haushaltsaufstellung zur Sprache. Zusätzlich erfolgten eine politische Gesprächsrunde mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Bau und Liegenschaft und weitere Gespräche zu besonderen Fragen der Verwaltungsorganisation zu Haushaltsfragen und zum Thema "Personalentwicklungskonzept in der Finanzverwaltung".

Die Landesleitung verfolgt interessiert alle Tagesordnungen zu den Sitzungen des Haushalt- und Finanzausschusses und des Personalausschusses. In diesen beiden Landtagsgremien wird die Mehrzahl der für die DSTG-Mitglieder relevanten Themen behandelt. Geht es um grundlegende Fragen, nimmt der Landesvorsitzende oder einer seiner Stellvertreter an diesen öffentlichen Sitzungen teil. Zwar ist hier keine Wortmeldung möglich, aber der Eindruck über den Verlauf der Meinungsbildung und die Gespräche am Rande der Sitzungen erlauben eine aktive Interessenvertretung.

Als ständiger Begleiter der Ausschussarbeit wird die DSTG als Fachgewerkschaft zu den jährlichen Anhörungen zum Personalhaushalt eingeladen. In umfassenden schriftlichen Stellungnahmen und ergänzenden Statements stellt die DSTG ihre fachliche Kompetenz in den Vordergrund, um den Parlamentariern eine verwaltungsunabhängige Sicht auf Personalfragen zu ermöglichen. Daneben gehören Hintergrundgespräche, auch mit interessierten Abgeordneten, Podiumsdiskussionen und Beratungsgespräche zum Alltag der politischen Arbeit des Landesverbandes.

Haushalt

Im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung hat sich die DSTG gleichfalls als sachkundige Institution etabliert. Als eine von regelmäßig nur vier

Gewerkschaften nimmt die DSTG an den Anhörungen des HFA zum Landeshaushalt teil. Dabei legte die DSTG in der Vergangenheit besonderen Wert auf die Bedeutung der Steuereinnahmen. Das gilt insbesondere, wenn Sparhaushalte und gegenseitige Verschwendungsvorwürfe die Landtagsdiskussion dominieren.

Aus der Sicht der DSTG ist eine Haushaltskonsolidierung ohne eine funktionsfähige Steuerverwaltung und ohne die Stärkung der Steuereinnahmen undenkbar. Mit dieser Position trat die DSTG auch für die Erhöhung der Grunderwerbsteuer ein, die im Sommer 2011 verhandelt wurde und seit Oktober 2011 in Kraft ist.



Der Landesverband

Weitere Gelegenheit für Gespräche bietet die Teilnahme an Parteitagen, an öffentlichen Parteiveranstaltungen und Diskussionsrunden. Nicht selten ergeben sich hier bessere Kontakte zu Spitzenpolitikern unseres Landes als bei dem Versuch, feste Termine zu vereinbaren.



Kontakte zu weiteren Organisationen

Die DSTG pflegt intensive Kontakte zu weiteren Verbänden und Einrichtungen. Dazu gehören die Steuerberaterkammer, insbesondere aber die Steuerberaterkammer Düsseldorf. In Gesprächen und Diskussionen konnten gemeinsame Positionen bestimmt werden, z.B. bei der Frage der Abgabefristen für Steuererklärungen. Derzeit wird ausgelotet, in welchem Umfang vielleicht eine Zusammenarbeit auch beim Thema Aus- und Fortbildung denkbar sein könnte.

Im Mai 2011 veranstalteten der Bund der Kriminalbeamten, der Deutsche Richterbund und die DSTG (unter tätiger Mithilfe der DSTG-NRW) ein gemeinsames Seminar in Bergisch Gladbach zum Thema "Geldwäschebekämpfung". Erstmalig konnten Steuerfahnder, Kriminalpolizisten, Finanzermittler, Zollfahnder und Staatsanwälte in einer Veranstaltung Wissen, Positionen und Kontakte miteinander austauschen. Die Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden und erstreckt sich z.B. auch auf die Meinungsbildung zum Thema Steuer-CD und Schweizer Abkommen.



LANDESFRAUENVERTRETUNG



Milanie Hengst
(Vorsitzende)

Die Landesfrauenvertretung setzt sich als gewerkschaftliche Interessenvertretung der Frauen für eine familienorientierte Politik, die Vermeidung von Benachteiligungen aufgrund familienbedingter Ausfallzeiten und nicht zuletzt für die Chancengleichheit von Frauen im Beruf ein.

Die Landesfrauenvertretung setzt sich aus den drei Bezirksfrauenvertretungen zusammen. Die Vorsitzende wird aus der Mitte gewählt und ist gleichzeitig stimmberechtigtes Mitglied der Landesfrauenvertretung des DBB NRW und Mitglied der Bundesfrauenvertretung DSTG.

Die Landesfrauenvertretung besteht aus folgenden Mitgliedern:

Köln: Milanie Hengst (Vorsitzende), Ursula Wittwer, Miriam Hehlke

Westfalen-Lippe: Gabriele Emmerich, Gudrun Fries, Marianne Hollenhorst

Düsseldorf: Maria Stellmach, Diana Wedemeier, Gudrun Beck



Alle Mitglieder der Landesfrauenvertretung sind in den Stufenvertretungen BPR bzw. HPR, in den örtlichen Personalräten, Ortsverbänden der DSTG oder Gleichstellung engagiert.

Die Tätigkeitsfelder der Landesfrauenvertretung ergeben sich aus der aktuellen Tagespolitik und dem Arbeitsalltag vor Ort in den Finanzämtern.

Hier nur ein paar Schwerpunkte:

Heimarbeit

Zu einem der größten Erfolge der letzten Jahre zählt die Ausweitung der Heimarbeitsplätze in NRW. Nach jahrelangen Forderungen der DSTG wurden in 2012 die vorhandenen 400 Plätze auf 800 erweitert. Zudem haben erstmalig alle Funktionsämter Heimarbeitsplätze zugewiesen bekommen. Die Heimarbeit ist eins der wichtigsten Organisationsformen zur Vereinbarung von Familie und Beruf.

Seminare

Die Landesfrauenvertretung hat mit großem Erfolg Seminare zum Thema „Gesundheitsmanagement für Frauen“ angeboten. In Zusammenarbeit mit der dbb Akademie in Königswinter und fachkompetenten Dozenten haben die Teilnehmerinnen Informationen und Anregungen für ihre Arbeit in den Finanzämtern erhalten.

Im Dezember diesen Jahres plant die Landesfrauenvertretung ein Seminar zum Thema „Kommunikation, Präsentation und Werbung“.

Elternzeit und Mutterschutz

Das neue Urteil zur vorzeitigen Unterbrechung der Elternzeit zur Inanspruchnahme von Mutterschutz ist ein Riesenerfolg der Gewerkschaft. Der dbb kämpft schon lange für diese Regelung. Lange gab es in diesem Bereich eine Benachteiligung der Beamtinnen.

Zukünftig kann somit die Elternzeit von Mutterschutzfristen unterbrochen werden. Das hat zur Folge, dass die betroffenen Kolleginnen für die Zeit der Mutterschutzfristen einen Anspruch auf die Zahlung von Bezügen haben.

Versorgung

Die Themen Altersversorgung von Frauen und die Auswirkung von Teilzeit und Beurlaubung auf die eigene Pension sind wichtige Betätigungsfelder für die Landesfrauenvertretung.

In allen Bezirken wurden zu diesem Thema unterschiedliche Vorträge und Beratungen durchgeführt.

Freistellungs- und Urlaubsverordnung

Aus Sicht der Landesfrauenvertretung gab es einige positive Entwicklungen in diesem Bereich, über die auch bereits berichtet wurde. Unter bestimmten Voraussetzungen können Krankenversicherungsbeiträge während der Elternzeit erstattet werden (§13). Neu geregelt sind unter anderem die Freistellungsmöglichkeiten zur Pflegezeit (§16). Bisher gibt es keine Regelung für den Beamtenbereich – die DSTG bleibt am Ball!

LANDESTARIFAUSSCHUSS



Karl-Heinz Leverkus
(Vorsitzender)

Die letzten vier Jahre waren geprägt durch die **Neugestaltung des Tarifrechts für den öffentlichen Dienst.**

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen (TVöD) ist seit dem 01. Oktober 2005 und der Tarifvertrag für die Beschäftigten (Angestellte und Arbeiter) des öffentlichen Dienstes in den Ländern (TV-L) seit dem 01. November 2006 in Kraft. Für die bisherige Eingruppierungssystematik (Angestelltenbereich) waren bis zum Ende des Jahres 2011 noch die alten Tarifverträge - insbesondere BAT, BAT-O, MTArb und MTArb-O – maßgeblich.

Entgeltordnung zum TV-L

Mit der Tarifeinigung für die Beschäftigten der Länder vom 01. März 2009 wurde vereinbart, unverzüglich Verhandlungen zur Entgeltordnung aufzunehmen. Grundlage sollten die zunächst von gegenstandslos gewordenen Tätigkeitsmerkmalen redaktionell zu bereinigenden Fallgruppen des Allgemeinen Teils der Anlage 1 a zum BAT und die bestehenden zusätzlichen Tätigkeitsmerkmale für bestimmte Angestell-

tengruppen der Länder und die Eingruppierungsmerkmale der Arbeiterinnen und Arbeiter sei, aus denen Funktionsmerkmale (bisher Tätigkeitsmerkmale) für den besonderen Bedarf der Landesverwaltungen und –einrichtungen entwickelt werden sollten. Die bisherigen Eingruppierungsgrundsätze, die redaktionell bereinigten Fallgruppen des Allgemeinen Teils der Anlage 1 a zum BAT und die zu entwickelnden Funktionsmerkmale sollten die Entgeltordnung des TV-L bilden und alsbald in Kraft gesetzt werden.

Auf Arbeitgeberseite hatte die Arbeitsgruppe der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) vorgeschlagen, zunächst die bisherigen Eingruppierungsvorschriften zu „entrümpeln“ und in einem zweiten Schritt zwei Versuchsbereiche als „Pilotprojekte“ zu fahren. Nach Auffassung der Mitglieder des Tarifausschusses sollten auf jeden Fall die bisherigen Zeitanteile in den einzelnen Fallgruppen (z.B. ein Fünftel, ein Drittel) erhalten bleiben.

In der dritten Verhandlungsrunde, unter Beteiligung der Kollegen Leverkus, Overbeck und Thomas, zur Einkommensrunde 2011 für die Länder am 10. März 2011 hat sich die dbb tarifunion mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder nicht nur auf einen Tarifabschluss geeinigt, sondern auch auf die Inkraftsetzung der neuen Entgeltordnung mit folgenden Maßnahmen:

- Die neue Entgeltordnung tritt zum 01. Januar 2012 in Kraft. Gegenstand der Einigung ist Schritt 1 der Tarifeinigung vom 01. März 2009. Dieser erste Schritt beinhaltet die Bereinigung der bisherigen Eingruppierungsmerkmale und Integration dieser Merkmale in die Entgeltgruppen des TV-L.

- Kern der Einigung ist der Erhalt der bis zu sechsjährigen BAT-Aufstiege für seit Inkrafttreten des TV-L (am 01.11.2006) neu eingestellte und umgruppierte Beschäftigte mit Tätigkeitsmerkmalen bis Vergütungsgruppe (Vgr.) Vc BAT mit Aufstieg nach Vgr. Vb BAT. Hier erfolgt mit Inkrafttreten eine sofortige Neuordnung in die jeweils höhere Entgeltgruppe.
- Auch die „Drittelaufstiege“ für Techniker und Ingenieure werden in der neuen Entgeltordnung abgebildet. Auch hier erfolgt eine Neuordnung in die jeweils höhere Entgeltgruppe.
- Techniker-, Meister- und Programmierzulagen bleiben erhalten.

Um das Inkrafttreten zu regeln, sind einige Bestimmungen des TV-L und TVÜ-Länder an die Entgeltordnung angepasst worden. Im Wesentlichen wird das Verfahren durch den neuen § 29a TVÜ-Länder geregelt. Zu beachten ist, dass eine höhere Entgeltgruppe nicht unbedingt in jedem Fall ein höheres Gesamtentgelt bedeutet. Denn mit einer Höhergruppierung aufgrund des Inkrafttretens der Entgeltordnung können auch weitere Veränderungen im Entgelt verbunden sein.

Aus diesem Grund hat der Landesverband seinen Mitgliedern empfohlen, sich die individuellen finanziellen Auswirkungen in ihrem konkreten Fall genau zu betrachten und nicht voreilig einen Antrag zu stellen. Um dies zu unterstützen, haben sich die Tarifvertragsparteien für die lange Antragsfrist von einem Jahr entschieden. Die Bezirksverbände haben dazu gezielte Fortbildungsseminare angeboten. -

Neben einigen materiellen Veränderungen wurde die Entgeltordnung wesentlich übersichtlicher gefasst, als es die Vergütungsordnung zum BAT war. Tätigkeitsmerkmale wurden bereinigt.

Altersteilzeit

Hier wurde in der dritten Verhandlungsrunde zur Einkommensrunde 2011 für die Länder am 10. März 2011 eine landesspezifische Öffnungsklausel vereinbart, die es ermöglicht, auf landesbezoglicher Ebene Tarifverhandlungen zur Altersteilzeitarbeit im Rahmen der Vorgabe des Altersteilzeitgesetzes (!) zu führen. Das Land NRW sieht zurzeit keinen Bedarf für die erneute tarifvertragliche Ausgestaltung der Altersteilzeit.



Tarifgespräch zur Zusatzversorgung

Am 09. März 2009 fand ein erstes Tarifgespräch der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes, unter Beteiligung von Koll. Leverkusen, mit den Arbeitgebervertretern von Bund, TdL und Vka über mögliche Änderungen zu den Altersvorsorge-Tarifverträgen vom 01. März 2002 statt.

In dem Urteil zu den sogenannten Startgutschriften im Punktemodell hat der BGH das Übergangsrecht in bestimmten Konstellationen für unwirksam erklärt – verbunden mit dem Auftrag an die Tarifvertragsparteien, dies abzuändern.

Durch tarifvertragliche Veränderungen bekommen Frauen, die zum Zeitpunkt ihres Mutterschutzurlaubs pflichtversichert bei der Zusatzversorgungskasse VBL waren, diese Zeiten auf Antrag finanziell besser gestellt. Dies gilt auch für Pflichtversicherte, die schon Rente beziehen!

Die Mitglieder (mit Ersatzmitgliedern) des Landestarifausschusses:

Bezirksverband Köln:

Andrea Breuer, Gabriele Hentschel, Angelika Neufeld, Maria Richarz, Sabine Franz, Lieselotte Orth

Bezirksverband Westfalen:

Christoph Ahlers, Jörg Bollenbach, Ulrike Fischer, Helmut Overbeck (Gast), Ralf Kießling, Iris Schulte, Friedhelm Thomas und Uli Wälter

Bezirksverband Düsseldorf:

Gudrun Beck, Agnes Kremers, Karl-Heinz Leverkus, Detlef Schmidt, Barbara Pryla, Ute Weckauf, Hermann Wolff

ARBEITSKREIS HÖHERER DIENST



Thorsten Ludwig
(Vorsitzender)

Der Arbeitskreis mit seinen Mitgliedern:

Winfried Heckner, Norbert Szech und
Hans-Peter Kalenberg
BV Düsseldorf

Michael Baxpehler, Dr. Andreas Eich und
Katrin Föge,
BV Köln

Thomas Hartmann, Thorsten Ludwig und
Janine Linker,
BV Westfalen - Lippe

hat folgende Themen bearbeitet:

Personalgewinnung

Die Neueinstellung bzw. Nichteinstellung von Laufbahnbeamten des höheren Dienstes je nach Kassenlage des Landeshaushalts verhindert eine vernünftige Planung der Laufbahn und des Einsatzes der Kolleginnen und Kollegen. Von daher hat der AK h.D. es sehr begrüßt, dass nunmehr seit einigen Jahren eine kontinuierliche Personalverstärkung durch neu eingestellte Laufbahnbeamte erfolgt. Der AK h.D. hält es für sinnvoll, die derzeitigen Einstellungszahlen beizubehalten.

Karriereplanung

In Gesprächen mit den Personalreferatsleitern der OFDen wurden die personelle Situation der Angehörigen des höheren Dienstes besprochen und u.a um eine transparente Einsatzplanung - räumlich wie funktional - ersucht. Der AK h.D. will sich bei der Neukonzeptionierung des PEK h.D. in die Diskussion einbringen. Insoweit hat es schon Gespräche mit der Verwaltung gegeben.

DSTG Anträge zu Gewerkschaftstagen und DBB

Gespräche mit Berufsanfängern

Der AK h.D. strebt an, künftig mit den neu in die Verwaltung kommenden Laufbahnbeamten Gespräche zu führen, um sie über die Themen der DSTG zu informieren. Insofern werden entsprechende Treffen in den einzelnen Bezirksverbänden stattfinden.

Seminare der dbb- Akademie in Königswinter – Thomasberg

Erfahrene hochkarätige Vortragende informieren jährlich über die aktuellen wie zukünftigen Probleme und Ziele der Finanzverwaltung.

Die Seminare erfreuen sich bei den Angehörigen des h.D. großer Beliebtheit und erhalten durchweg sehr gute Kritiken.

Mitgliedererhalt und – gewinnung

Das Bewusstsein insbesondere der jungen Kolleginnen und Kollegen als Führungskraft auch Mitglied in der DSTG zu sein, muss immer wieder geschärft werden, da viele darin einen schwer zu überbrückenden Widerspruch sehen, der aber tatsächlich nicht existiert.

Insofern dienen die Gespräche mit den Berufsanfängern als auch die Seminare in der DBB-Akademie auch dazu, Mitglieder zu werben bzw. zu binden.

Der AK h.D. ist darüber hinaus darum bemüht, entsprechendes Werbematerial (z.B. Flyer) speziell für die Zielgruppe des höheren Dienstes zu entwerfen, um die Werbeaktivitäten zu unterstützen.

Teilnahme an Veranstaltungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Vorsteher sowie der Arbeitsgemeinschaft der Steuerjuristen Westfalen Lippe

Der Arbeitskreis dankt dem Kollegen Thomas Hartmann für die langjährige Übernahme des Vorsitzes des AK h.D. Der AK h.D. ist sehr froh, dass Thomas Hartmann dem AK h.D. noch als Mitglied zur Verfügung steht. Der Vorsitz ist im Jahr 2012 auf Thorsten Ludwig übergegangen.

Letztendlich darf ich mich im Namen des Arbeitskreises bei der Landesleitung für die immer gewährte solidarische Unterstützung herzlich bedanken.



FACHGRUPPE BAU UND LIEGENSCHAFT IN DER DSTG



Arno Mett
(Vorsitzender der Fachgruppe)

Die Aufstellung des Geschäftsberichts der Fachgruppe Bau und Liegenschaft in der

DSTG für den diesjährigen Landesverbandstag fällt in eine Zeit, wo sich der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW -BLB NRW-, nachdem er lange im Fadenkreuz der Politik, der Landesverwaltung, der Medien und der Öffentlichkeit stand, in einer Konsolidierungsphase befindet.

Diese Phase begann mit der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses des Geschäftsführers des BLB NRW, Herrn Tiggemann. Sie setzte sich fort mit einer Landesregierung, die den Betrieb wieder „näher an den Landeshaushalt“ heranführen will. Offen bleibt, in wie weit das Effizienzteam unter Leitung des Finanzministers strukturelle Defizite bei den Landesbetrieben, also auch beim BLB NRW, zukünftig abstellen will.

Ausgeblendet wird bei den ganzen Diskussionen, dass die weniger werdenden Beschäftigten des BLB NRW einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. € für die Gebäude des Landes, des Bundes und für Dritte geschultert haben!

Ein lange gehegtes Ziel des Fachgruppenvorstandes ist im Mai diesen Jahres erreicht worden: Mit der Gründung eines Ortsverbandes in der Zentrale des BLB NRW in Düsseldorf ist die Fachgruppe nun flächendeckend in allen Dienststellen des BLB NRW vertreten.



Neben der klassischen Mitgliederbetreuung vor Ort können wir insbesondere in Duisburg und Münster auch starke Mitgliederzuwächse verzeichnen!

Bei den gerade durchgeführten Wahlen zum Gesamtpersonalrat im BLB NRW konnte die Fachgruppe einen großen Wahlerfolg feiern, hat sie doch zwei Plätze zu ihren Dreien dazugewonnen. Dieser Erfolg ist auch auf die sehr gute Unterstützung durch den Landesvorsitzenden, der Landesleitung und der Landesgeschäftsstelle zurückzuführen. Dafür Danke!

Die Fachgruppe Bau und Liegenschaft in der DSTG wünscht dem Landesverbandstag 2012 einen Verlauf, der den Zusammenhalt aller unserer landesweiten DSTG-Organen dokumentiert.

LANDESSEMINARE



Rainer Vollmer
(Landesseminarleiter)

Die Seminararbeit in Zusammenarbeit mit der dbb-akademie wurde im Berichtszeitraum noch weiter intensiviert.

So fanden in den einzelnen Jahren durchschnittlich 6 Seminare statt. In den Kalenderjahren 2009 und 2011 konnte die Anzahl jeweils um ein weiteres Seminar aus der Seminarbörse erhöht werden.

Dazu gehörten die Seminare für die Tarifbeschäftigten und die Frauenvertretung unseres Landesverbandes. Es ist hier schon guter Brauch, dass diese beiden Interessenvertretungen alle zwei Jahre Seminare durchführen.

Mittlerweile jährlich führt der Landesverband die Seminare für den höheren Dienst und die Senioren durch.

Für die Ortsverbände wurde das Themenspektrum erweitert; so wurden auch Rhetorikseminare angeboten, die einen regen Zulauf hatten. Praktische Übungen vor der Kamera waren für die Teilnehmer ein Anreiz, weiter an sich und für sich zu arbeiten.



Weiterhin sind die Themen um die Finanzverwaltung und um unsere Deutsche Steuer-Gewerkschaft von großer Bedeutung. Hierbei war insbesondere die Mitgliedergewinnung ein Themenschwerpunkt. Das Thema „Neue Organisationsformen in der Finanzverwaltung“ wurde durch die Landesleitung intensiv bearbeitet.

Ein neues Projekt waren sicherlich die Seminare zum Thema Betriebsprüfung in 2010 und 2012. Hierbei setzte man sich insbesondere mit dem Risikomanagement,

der zeitnahen Betriebsprüfung und der Nachwuchsgewinnung auseinander.

Seit 2010 wurde die Themenvielfalt nochmals erweitert. Der Landesverband führte erstmalig ein Seminar zum Thema "Gesundheitsmanagement und Mobbing" durch.

Hier wurden insbesondere die Schwerpunkte Betriebliche Gesundheitsförderung und Formen und Auswirkungen von Mobbing erarbeitet. Ab 2012 werden nunmehr auch auf Landesebene Stressbewältigungs-Seminare angeboten.

Für die Zukunft bleibt festzuhalten, dass Gruppenarbeit zum einen und intensiver Meinungs-austausch zum anderen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch zusätzlich motiviert.

Für das Jahr 2013 hat der Landesverband wieder 6 Seminare geplant. Es werden sicherlich wieder interessante Themen angeboten.

STUDIENFAHRTEN



Rolf Dauwe
(Studienbeauftragter)

Seit rund 30 Jahren führt die DStG in Kooperation mit dem Deutschland- und Europapolitischen Bildungswerk NRW e. V. (DEPB) Erwachsenenbildung zu folgenden Themen durch:

Bildungsarbeit als Beitrag für Europa / Deutschlandpolitik/ Allgemeine und Internationale Politik

Landesweit werden jährlich rund 15 Seminarprojekte zwischen Landesverband, Bezirks- u. Ortsverbänden und dem DEPB durchgeführt. Dieser "Bildungsservice" wird von unseren Mitgliedern und deren Angehörigen gern genutzt. Neben der politischen Horizonterweiterung ergibt sich oftmals, ortsverbands- und bezirksverbandsübergreifend, ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie zahlreiche zwischenmenschliche Kontakte.

Dieser Seminarservice trägt wesentlich dazu bei, Mitgliedschaften in der DSTG zu sichern und Neumitglieder zu werben, das gilt insbesondere auch für Pensionäre und Ruheständler.

Folgende nationale und internationale Bildungsstandorte wurden u. a. bisher aufgesucht:

Berlin - Graal-Müritz (Ostsee) - Brüssel - Bratislava (Slowakei) - Straßburg - Prag - Stettin -Luxemburg - Lübbenau (Spreewald) - Görlitz - Dresden - Leipzig - Erfurt u. Weimar - Kühlungsborn (Ostsee) - Nürnberg - Usedom - Amsterdam/Den Haag - Budapest - München - London - Bodenseeregion - Niederlande

Sonderurlaub/Bildungsurlaub

Hinsichtlich der Gewährung von Sonderurlaub/Bildungsurlaub haben sich zwischenzeitlich positive Veränderungen ergeben. Mit der Regelung, dass der Seminarort nicht weiter als 500 km Luftlinie ab Landesgrenze NW entfernt liegen darf, ist für Seminarteilnehmer akzeptabel.

Seminarservice für Pensionäre und Ruheständler

Seit 15 Jahren werden spezielle Seminare für Pensionäre, Ruheständler und deren Angehörige mit großem Erfolg angeboten. In 2012 lautete das Seminarziel „Leipzig“. Für 2013 ist eine Veranstaltung in der Region „Bodensee“ im Juni in Ausschreibung. Für Finanzbeamte ist natürlich der Besuch der „Steuer-oase Liechtenstein“ aufgrund der aktuellen Steuerhinterziehungsdiskussion von besonderem Interesse.

Abschließend sei erwähnt, dass das gesamte Angebot des Bildungswerkes (www.depb.de) unseren Mitgliedern, also auch Pensionären, Ruheständlern und deren Angehörigen zur Verfügung steht. Insoweit nutzen immer mehr Kolleginnen und Kollegen das Seminarangebot des DEP. Auf Grund der langjährigen Kooperation mit dem DEP nutzen zwischenzeitlich zahlreiche Mitglieder alljährlich das gesamte DEP-Seminarprogramm. Die DSTG ist der größte Kooperationspartner des DEP.

AG SENIOREN

Die Anzahl der Pensionäre und Ruheständler hat sich in den letzten Jahren auf Grund der bekannten demografischen Entwicklung in der Mitgliedschaft stetig erhöht. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren dynamisch fortsetzen.

Damit bereits vor dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst den Mitgliedern bewusst wird, dass eine weitere Mitgliedschaft zu abgesenkten Beiträgen in der DSTG von Bedeutung ist, hat der Landesverband bereits im Jahre 2005 die Arbeitsgemeinschaft „Senioren und Ruheständler“ eingerichtet, um der Mitgliederentwicklung gerecht zu werden.

Die AG hat insbesondere die Aufgaben, Ideen, Vorschläge und Projekte zu entwickeln, um die Bezirks- und Ortsverbände, die vor Ort für die Betreuung der Pensionäre und Ruheständler zuständig sind, zu unterstützen. Dieser Arbeitskreis arbeitet in Abstimmung mit der Landesleitung.

Die Arbeitsgemeinschaft Senioren wird gebildet durch:

Werner Siggelkow (Pensionär BV D)
Vorsitzender bis März 2012

Günter Gonsior (Pensionär BV D)

Michael Baxpehler (BV K)

Rolf Dauwe (BV W-L) - Koordinator der AG

Auf eigenen Wunsch ist Werner Siggelkow aus der AG ausgeschieden. Für seinen leidenschaftlichen und sachkundigen Einsatz für die gewerkschaftliche Betreuung dieses Personenkreises bedankt sich die DSTG.

Folgende Maßnahmen und Projekte wurden durchgeführt:

Im Berichtszeitraum wurden 17 Sitzungen in der DSTG-Landesgeschäftsstelle durchgeführt.

Mit den im Landtag vertretenen Parteien SPD, CDU, FDP und Die Grünen (teilweise mit deren Seniorenvertretungen) wurden in Kooperation mit der Landesleitung Gespräche geführt. Hier wurde schwerpunktmäßig auf Probleme im Landesamt für Besoldung und Versorgung hingewiesen (Kritik u.a. an der Beihilfearbeitung, Erreichbarkeit, Auskunftsverhalten). Die Forderung, einen Versorgungsberater auf der OFD-Ebene zu installieren, wurde gestellt.

Verschiedene Pensionärsversammlungen wurden auf der Ortsebene besucht.

Die AG organisiert jährlich mindestens ein Seminar mit seniorenspezifischen Themen in Kooperation mit der DBB-Akademie in Königswinter-Thomasberg.



Seit 2006 werden jeweils auf einer Seite im DSTG-Blickpunkt Themen, die Senioren und Ruheständler betreffen, veröffentlicht. Die AG betreut unter Federführung des Kollegen Günter Gonsior (stellv. Blickpunkt-Redakteur und seit 2009 Pensionär) diese Rubrik.

Die AG organisiert für Senioren, Ruheständler und deren Angehörige Führungen, Vorträge und Betriebsbesichtigungen, u. a. Landtag NRW, WDR, Mercedes-Werk, Flughafen Düsseldorf, Fa. Teekanne Düsseldorf, Spielbanken, Fachhochschule für Finanzen, Vortrag zur Schlaganfallprävention. Anlässlich dieser Zusammenkünfte wird von den AG-Mitglieder stets ein Bericht zur Lage vorgetragen.

Der DSTG-Landesverband ist Mitglied in der BAGSO (= Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenverbände – 100 Mitgliedsverbände repräsentieren 13 Millionen Menschen). Koll. Dauwe nahm 2012 am Bundessenientag der BAGSO in Hamburg teil und bringt die Informationen der BAGSO in die DSTG-Arbeit ein.

Seit 1999 werden jährlich mit großem Erfolg Seminare in Kooperation mit dem Deutschland- und Europapolitischen Bildungswerk (DEPB) zur politischen Bildung durchgeführt. Seit dem Landesverbandstag 2008 wurden die Seminarziele München, Breslau, Görlitz und Leipzig besucht. In 2013 wird vom 26. – 31. 5. 2013 die Region „Bodensee“ mit der „Steuer-oase“ Liechtenstein besucht.

Durch die Aktivitäten der DSTG wurde erreicht, dass sich der DBB NRW und DBB Bund verstärkt der Senioren- u. Ruheständlerbetreuung widmet. AG-Mitglied Rolf Dauwe wurde in eine Kernarbeitsgruppe des DBB NRW berufen. Auf Bundesebene plant der DBB ab Herbst 2013 eine DBB-Seniorenvertretung als Ersatz des Bundes der Ruhestandsbeamten zu installieren.

Die Ortsverbände wurden gebeten, vor Ort einen speziellen Ansprechpartner zu berufen. Zahlreiche Ortsverbände sind dieser Bitte nachgekommen. Es gibt Ansprechpartner, die noch aktiv im Dienst sind, aber auch Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits im Ruhestand befinden. Diejenigen Ortsverbände, die noch keinen Ansprechpartner benannt haben, sind hiermit aufgerufen, diesen zu installieren.

Email-Informationen für Pensionäre und Ruheständler

Die DSTG-Geschäftsstellen pflegen entsprechende Dateien. Zunehmend nutzen auch Ruheständler diese Kommunikationsmittel. Dadurch können Informationen zeitnah übermittelt werden. Insbesondere bei Serviceleistungen sowie Protest- und Demonstrationen ist eine schnelle Information von Vorteil. Erfreulicherweise hat auch dieser Personenkreis an den zuvor genannten Veranstaltungen teilgenommen und gewerkschaftliche Solidarität bewiesen.

Publikationen für Pensionäre und Ruheständler

Kostenfrei werden die „DSTG-Steuerwarte“ und der DSTG-Blickpunkt zugestellt. Sonderrundschreiben zu den Themen Rechtsschutz, Beihilfe Service und Seminarangebote werden verteilt, bzw. können in den DSTG-Geschäftsstellen abgerufen werden.

Im Bereich des Bezirksverbandes Westfalen-Lippe erscheint viermal jährlich die DSTG-Seniorenzeitschrift „60 plus“ (Redaktion: Friedhelm Thomas u. Rolf Dauwe), die dort auf große Resonanz gestoßen ist. Alle Mitglieder die das 60. Lebensjahr vollendet haben, erhalten dort kostenfrei diese spezielle Publikation.

Der Landesverband NRW und der Arbeitskreis Senioren sieht seine Aufgabe darin, die Ortsverbände bei dieser bedeutenden Aufgabe möglichst vielfältig zu unterstützen. Gerade weil der Personenkreis von Pensionären und Ruheständlern in den nächsten Jahren stets größer wird, sind alle Gewerkschaftsgremien aufgerufen, sich mit den zuvor genannten Aufgaben verstärkt zu befassen. Anregungen, Ideen und Vorschläge werden jederzeit gern aufgenommen.

AG AKTION



Marc Kleischmann
(Vorsitzender)

Mitglieder der AG sind die Kollegin Stefanie Plikat sowie die Kollegen Winfried Roder und Marc Kleischmann. An den Sitzungen der AG nimmt regelmäßig auch der Landesvorsitzende teil.

Protestaktionen

Das klassische Tätigkeitsfeld der Arbeitsgruppe ist die Organisation von Protestmaßnahmen / Demonstrationen. In den vergangenen vier Jahren war dies nur anlässlich der Einkommensrunden 2009 und 2011 nötig. Aufgrund der (leider) langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet, geschah dies in bewährter Weise. Für die Demo-Teilnehmer wurden organisatorische Hinweise (Lagepläne etc.) erstellt.

Am Versammlungsort wurde ein eigener DSTG-Stand aufgebaut. Dort wurden die Teilnehmer mit Demo-Materialien (Kap-pen, Westen, Fahnen, Tröten, Ohrstöpsel) versorgt.

Immer wieder ärgerlich, aber von der AG nicht zu beeinflussen, ist der spärliche und späte Informationsfluss seitens der Dachorganisationen (DBB NRW, dbb tarifunion). So ließ 2011 das angekündigte Demo-Aufruf-Plakat wegen diverser Abstimmungsschwierigkeiten zwischen dbb und DGB so lange auf sich warten, dass die AG ein eigenes Plakat entwickeln musste.

Trotzdem konnte es stets erreicht werden, dass die DSTG den größten Teilnehmerblock unter den dbb-Gewerkschaften stellt – Optisch für jeden Beobachter anhand zahlreicher DSTG-Fahnen zu erkennen. 2009 ließ sich die AG ein besonderes Highlight einfallen. Es wurden 1.500 blau-weiße „Rettungs (regen)schirme“ an die Demo-Teilnehmer verteilt.

Erfolge 2011

Anlässlich der Verabschiedung des Haushalts 2011 hat die AG ein Plakat ent-



wickelt, auf dem die gewerkschaftlichen Erfolge des Jahres 2011 dargestellt werden. Das Plakat wurde allen Ortsverbänden zur Verfügung gestellt.

Landeshaushalt 2012

Zur Begleitung der Haushaltsberatungen 2012 erhielt die AG den Auftrag, die DSTG-



Forderungen zum Landeshaushalt informativ für die Mitglieder aufzubereiten. Die AG Aktion hat der Landesleitung die Herausgabe eines Flyers empfohlen, der in kurzer, prägnanter Form die DSTG-Forderungen beinhaltet.

Entsprechende Formulierungsvorschläge wurden ebenfalls unterbreitet. Es wurde angeregt, den Flyer nicht nur den Mitgliedern, sondern auch den zuständigen Landtagsabgeordneten zukommen zu lassen.

Erfolge der DSTG Frauenvertretung

Bei Erstellung dieses Berichts war die AG damit beschäftigt, Ideen zu entwickeln, wie die Erfolge der DSTG-Frauenvertretung in NRW „vermarktet“ werden können.

UNVERGESSEN

**Leider sind im Berichtszeitraum zwei Mitglieder verstorben,
denen der Landesverband viel zu verdanken hat:**

Am 30. Mai 2011 verstarb unsere Kollegin Corinna Schlüter.



**Unser Ehrenmitglied und ehemaliger Landesvorsitzende
Johannes Aßhoff verstarb am 18.07.2011.**



Die DSTG-NRW bewahrt ihnen ein ehrendes Andenken.

STOLZ.

WIE

RIEDLS.

| | |
|-----------------------|--|
| Stiftung Warentest | Testsieger Wüstenrot GUT (1,6) |
| Finanztest | Im Test: Finanzierungs- beratung bei 22 Bausparkassen |
| 1 | Ausgabe 8/2012 |

Ins neue Eigenheim und nach Lust und Laune feiern.

Mit Ideal Bausparen von Wüstenrot können Sie sich den Traum vom Eigenheim schneller als gedacht erfüllen. Und das mit einem sagenhaft günstigen Darlehen schon ab **1,6%**¹⁾.

Profitieren Sie dabei von den exklusiven Vorteilsbedingungen für dbb-Mitglieder beim Bausparen und bei der Baufinanzierung:

- Halbe Abschlussgebühr beim Bausparen
- 0,3% Zinsvorteil für Baufinanzierungen

Wüstenrot – eine Bausparkasse
für den öffentlichen Dienst.
**Partner im
dbb vorsorgewerk**

1) Ideal Bausparen Tarifvariante Finanzierer (B/F 1,6%). Beispiel: 30 000 Euro Bausparsumme, Nettodarlehensbetrag 15 000 Euro, Sollzinssatz gebunden (fest) 1,6% p.a., monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 300 Euro (10% der Bausparsumme), sonstige Kosten: halbe Abschlussgebühr 150 Euro (0,5% der Bausparsumme), Kontogebühr 9,20 Euro p.a., effektiver Jahreszins 1,95% ab Zuteilung. Die reduzierte Abschlussgebühr gilt nur für dbb-Mitglieder und deren Angehörige.